



Liebe Leserin, lieber Leser



Sie halten ein persönliches

Lesetagebuch in den Händen.

Darin sind eigene Gedanken, Eindrücke und Bilder zu gelesenen oder gehörten Büchern festgehalten.

Wenn man sich in ein Buch vertieft, bleiben unterschiedliche Dinge in Erinnerung. Die **Begegnung mit einer Geschichte** weckt verschiedene Gedanken und Ideen. Dies alles können die Kinder in ihrem Lesetagebuch festhalten, **ohne dass etwas korrigiert oder kritisiert** wird.

Auf diese Weise wird die Freude am Lesen geweckt und gefördert. Stören Sie sich deshalb nicht an Schreibfehlern und Eigenheiten in der Darstellung.

Das Lesetagebuch begleitet die Kinder über eine längere Zeit.

So entsteht ein **persönliches Dokument**. Dieses zeigt uns ein Stück der individuellen Entwicklung auf. Somit darf es nicht als öffentliche Ausstellung von Gelerntem betrachtet werden.

Es soll vertraulich behandelt werden.

Orientieren Sie sich an dem, was sich das Kind überlegt hat und lassen Sie sich in seine **persönliche Lesewelt** entführen!

Viel Spass!

